

# Berufliche Bildung, Existenzgründung und landwirtschaftliche Intensivkurse für marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene in Nepal

(Landgemeinden Sunapati, Doramba und Khadadevi in Ramechhap, Nepal, Mai 2023)



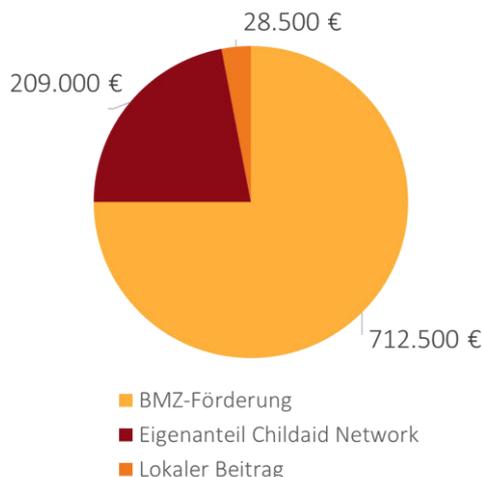
**Erfolgreicher Weg in die Selbstständigkeit – Dank ihrer Ausbildung in Handyreparatur und der Unterstützung durch ihre Jungunternehmergruppe ist es dieser jungen Mutter möglich, ihren eigenen kleinen Betrieb zu führen. (Nepal, Ramechhap, 2022)**

**Lokaler Projektpartner:** CDS

**Laufzeit:** 01.09.2022 – 31.12.2025

**Projektvolumen:** 950.000 €

### Förderanteile gesamt 2022-2025



## Vielschichte Herausforderungen

**Abgehängt:** In den ländlichen Teilen Nepals leben die meisten Menschen bis heute von der Landwirtschaft - auch in den Gemeinden Sunapati, Doramba und Khadadevi in Ramechhap. Die Flächen und Erträge reichen kaum, die eigene Familie zu ernähren. So leben dort fast 10.000 Familien (22 %) unter der Armutsgrenze. Bedingt durch die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie ist diese Zahl weiter gestiegen.

**Landflucht:** Für Ungelernte gibt es außer der Landwirtschaft kaum Verdienstmöglichkeiten. Deswegen wandern immer mehr Jugendliche nach Kathmandu, nach Indien oder in den arabischen Raum ab, wo sie Arbeit als Unqualifizierte erhalten – aber häufig ausgebeutet werden. Herausgerissen aus ihrem Kulturkreis sind Heimweh und Depression häufig. Verlieren sie ihre Anstellung, geraten die Jugendlichen in der Stadt häufig ins Elend, müssen ausbeuterische Tätigkeiten annehmen oder sich sogar prostituieren.

Das Projekt 2022:

**54 Jugendliche und junge Erwachsene wurden ausgebildet**

**36 Landwirte wurden geschult, um effektiver zu produzieren**

**Die lokalen Behörden wurden sensibilisiert und haben ihre Unterstützung zugesagt**



**Die ersten Ausbildungen haben begonnen. (2023)**



**Die landwirtschaftlichen Intensivkurse zu Gemüseanbau in der Nebensaison sind gefragt. (2023)**



**Das Training zeigt erste Früchte. (2023)**

## Nachhaltige Belebung der Region

**Wandel ist möglich:** Wir bei Childaid Network glauben daran, dass auch aus den abgelegenen bergigen Regionen Nepals durch wirtschaftliches Wachstum blühende Landschaften mit vielen Zukunftschancen für Jugendliche entstehen können. Dass dies funktioniert, zeigt unser erfolgreich abgeschlossenes Berufsbildungsprojekt im Norden Ramechhaps.

**Nachfrageorientierte Berufsbildung:** Eine Investition in Berufsbildung und Beschäftigungsförderung muss auf die lokale Nachfrage zugeschnitten sein: Die Menschen brauchen zum einen lokale Qualifizierungsangebote, die sie interessieren. Gleichzeitig muss damit die örtliche Nachfrage nach Dienstleistungen abgedeckt werden.

**Wege in die Selbständigkeit:** Viele Absolventen versuchen sich als Kleinunternehmer. Wir helfen, Geschäftsideen zu verwirklichen, und statten die Jungunternehmer mit ihren ersten Werkzeugen aus. In Gruppen fördern wir den Austausch und unterstützen nachhaltig mit Schulungen.

**Wandel in der Landwirtschaft:** Durch Intensivkurse zu fortschrittlichen landwirtschaftlichen Anbaumethoden werden junge Landwirte gestärkt. Durch den Anbau über den Eigenbedarf hinaus wird Einkommen erzielt und gleichzeitig der lokale Markt gestärkt.

## Neues BMZ-Projekt gestartet

**Erschwerte Vorbereitungen:** Das Projekt begann im September 2022. Nachdem geeignetes Personal gefunden, die Projektbüros im Feld eingerichtet und die Feinplanung abgeschlossen war, verzögerten die im November durchgeführten Parlamentswahlen in Nepal die Implementierung. Der Wahlkampf hat in der jungen Demokratie deutliche Auswirkungen auf das alltägliche Leben und damit auch auf die Projektarbeit. So waren Treffen mit mehr als 20 Personen vor, während und nach den Wahlen verboten und die politischen Vertreter mit dem Wahlkampf beschäftigt, was Treffen und Absprachen, die insbesondere zu Beginn des Projektes zentral sind, schwierig machte.

**Mobilisierung herausfordernd:** Die geplanten Informations- und Orientierungsveranstaltungen zu den Kursangeboten konnten daher erst leicht verzögert und auch nur in zwei der drei Landgemeinden stattfinden. Die Zusammenarbeit mit der Landgemeinde Dorumba gestaltete sich als herausfordernd: Im Zuge der Kommunalwahlen im Mai 2022 gab es einen Regierungswechsel und der Vorsitzende der Landgemeinde, der eng in die Projektplanung einbezogen war und der dem Projekt seine Unterstützung zugesagt hatte, war nicht wiedergewählt worden. Der neue Vorsitzende stellte zunächst Anforderungen, die das Projekt so nicht erfüllen konnte. Inzwischen konnte er allerdings durch wiederholte Treffen vom Mehrwert des Projektes überzeugt werden und hat seine Unterstützung zugesagt. Die Informations- und Orientierungsveranstaltungen in dieser Landgemeinde finden nun möglichst früh im Jahr 2023 statt. Auch zögerten die Menschen



**Stolz zeigen die Absolventen ihr Zertifikat. (2023)**



**Keine Angst vor schwerem Gerät. (2023)**



**Der Expositionsbesuch gab Gelegenheit zum Austausch mit bereits erfolgreichen Jungunternehmenden. (2023)**

aufgrund des schwierigen Geländes, mehrere Stunden zu den Veranstaltungsorten zu laufen. Deswegen blieb bisher die Zahl der Teilnehmenden in dieser Region bei den durchgeführten Veranstaltungen deutlich unter den Erwartungen zurück.

**Erste Kurse begonnen:** Die zuvor genannten Gründe verzögerten die Koordination mit den Behörden, und so konnten die für 2022 geplanten Berufsausbildungs- sowie landwirtschaftlichen Intensivkurse erst im Dezember beginnen. Deswegen wurden letztes Jahr nur drei dreimonatige Berufsbildungskurse sowie zwei einwöchige landwirtschaftliche Intensivkurse gestartet.

**Nun nimmt das Projekt Fahrt auf:** Nach den anfänglichen Verzögerungen steht der planmäßigen Umsetzung im Jahr 2023 nun nichts mehr entgegen: Die lokalen Behörden sind positiv, die Mitarbeitenden gut vorbereitet und durch Mundpropaganda verbreitet sich die Information über die Ausbildungsmöglichkeiten. Es wurden bereits 22 weitere einwöchige landwirtschaftliche Intensivkurse durchgeführt sowie drei weitere dreimonatige Berufsbildungskurse begonnen. Auch der geplante Expositionsbesuch im bereits abgeschlossenen Berufsbildungsprojekt hat stattgefunden – dies gab den neuen Mitarbeitenden schnell ein gutes Verständnis für die Projektaktivitäten und sorgte für zusätzliche Motivation.

## Ausblick

**Viel zu tun:** Das Projekt hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt, die innerhalb der nächsten drei Jahre erreicht werden sollen. Nach dem erfolgreichen Beginn gilt es nun, die begonnene Kooperation mit den lokalen Behörden und das bereits kreierte Momentum weiter auszubauen, um nachhaltige Wirkungen zu entfalten und den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Nepal eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen.

**Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen, marginalisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Nepal den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.**

*Mai 2023, Silke Geißert, Projektkoordination und Referentin Förderpartner*